

01/2016

6. Januar 2016

## Einladung zur Pressekonferenz

### Leibniz-Jahr 2016: „die beste der möglichen Welten“

2016 ist Leibniz-Jahr. Anlässlich des 370. Geburtstags und des 300. Todestags des Universalgelehrten Gottfried Wilhelm Leibniz veranstaltet die Leibniz-Gemeinschaft 2016 ein großes Themenjahr. Unter dem Titel „die beste der möglichen Welten“ – einem Leibniz-Zitat – rückt die Wissenschaftsorganisation die Vielfalt und die Aktualität der Forschung ihrer bundesweit 88 Einrichtungen in den Blick.

Über die Aktivitäten des Themenjahres möchten Sie der Präsident der Leibniz-Gemeinschaft, Matthias Kleiner, und die Generalsekretärin, Christiane Neumann, gerne persönlich informieren und laden Sie herzlich ein zur:

Pressekonferenz  
**Leibniz-Jahr 2016: „die beste der möglichen Welten“**  
13. Januar 2016, 15.30 Uhr  
im Haus der Leibniz-Gemeinschaft,  
Chausseestraße 111, 10115 Berlin

Im Anschluss an die Pressekonferenz findet eine erste Veranstaltung zum Leibniz-Jahr 2016 statt: „Zukunft – nur mit Zuwanderung?“ Es diskutieren die sechs Leibniz-Wirtschaftsweisen. Ihre Einladung zu dieser Veranstaltung finden Sie anbei.

Wir freuen uns darauf, Sie am 13. Januar im Haus der Leibniz-Gemeinschaft zu begrüßen. Wir bitten um vorherige Anmeldung per E-Mail an [presse@leibniz-gemeinschaft.de](mailto:presse@leibniz-gemeinschaft.de).

#### **Pressekontakt für die Leibniz-Gemeinschaft**

Dr. Christine Burtscheidt  
Tel.: 030 / 20 60 49 – 42  
Mobil: 0160 / 800 99 46  
[burtscheidt@leibniz-gemeinschaft.de](mailto:burtscheidt@leibniz-gemeinschaft.de)

Christoph Herbort-von Loeper M.A.  
Tel.: 030 / 20 60 49 – 48  
Mobil: 0174 / 310 81 74  
[herbort@leibniz-gemeinschaft.de](mailto:herbort@leibniz-gemeinschaft.de)

#### **Die Leibniz-Gemeinschaft**

Die Leibniz-Gemeinschaft verbindet 88 selbständige Forschungseinrichtungen. Ihre Ausrichtung reicht von den Natur-, Ingenieur- und Umweltwissenschaften über die Wirtschafts-, Raum- und Sozialwissenschaften bis zu den Geisteswissenschaften. Leibniz-Institute widmen sich gesellschaftlich, ökonomisch und ökologisch relevanten Fragen. Sie betreiben erkenntnis- und

anwendungsorientierte Forschung, auch in den übergreifenden Leibniz-Forschungsverbänden, sie sind oder unterhalten wissenschaftliche Infrastrukturen und bieten forschungsbasierte Dienstleistungen an. Die Leibniz-Gemeinschaft setzt Schwerpunkte im Wissenstransfer, vor allem mit den Leibniz-Forschungsmuseen. Sie berät und informiert Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Öffentlichkeit. Leibniz-Einrichtungen pflegen enge Kooperationen mit den Hochschulen - u.a. in Form der Leibniz-WissenschaftsCampi, mit der Industrie und anderen Partnern im In- und Ausland. Sie unterliegen einem transparenten und unabhängigen Begutachtungsverfahren. Aufgrund ihrer gesamtstaatlichen Bedeutung fördern Bund und Länder die Institute der Leibniz-Gemeinschaft gemeinsam. Die Leibniz-Institute beschäftigen rund 18.100 Personen, darunter 9.200 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Der Gesamtetat der Institute liegt bei mehr als 1,6 Milliarden Euro.

**[www.leibniz-gemeinschaft.de](http://www.leibniz-gemeinschaft.de)**